

Warum braucht es das UFO?

Inspirationsrede von Barbara Hutter zur UFO Landing Party vom 21. November 2024.

Hallo miteinander

Mein Name ist Barbara Hutter. Ich bin ein Mitglied von UFO. Ich möchte euch kurz erzählen, welche Reise wir zurückgelegt haben, bis wir mit dem UFO hier gelandet sind.

Vor ziemlich genau einem Jahr sassen wir drei BesitzerInnen des Architektur- und Designstudios Hürlemann in diesem Raum da oben (zeigt zum Raum) und haben beschlossen, uns neu zu erfinden. Ich wollte meine Skills als Konzepterin und Markenstrategin künftig dafür einsetzen, die Kreislaufwirtschaft aktiv mitzugestalten. Stephan Hürlemann wollte dasselbe als Architekt und Designer tun. Unsere Partnerin Britta Herold fand ihre neue Bestimmung als Architektin und Projektleiterin beim Kanton Zürich.

Die laufenden Architekturprojekte haben wir an zwei langjährige Mitarbeitende, Bea Knöpfel und Stephan Waser, übergeben, die sich unter dem Namen Dopo Innenarchitektur damit selbstständig gemacht haben. Zum Glück konnten sie auch noch einige Mitarbeiterinnen von Hürlemann mitnehmen.

So ist es passiert, dass hier im Studio nicht mehr 15-20 Leute arbeiteten, sondern nur noch 2-5. Es gab viel Platz. Und wir haben beschlossen, hier einen kuratierten Kreativ-Hub zu lancieren - für alle, die eine bessere Welt gestalten, die Kreislaufwirtschaft fördern, Ideen für eine nachhaltige Zukunft entwickeln und in die Wirtschaft bringen. Nachdem die ersten Start-ups und Unternehmen hier eingezogen sind, suchten wir einen Namen für den Hub, und nach ein paar Extrarunden landete schliesslich das UFO hier - das Unlimited Future's Office.

Wir finden, der Name UFO passt gut zu uns. Denn wenn dieser Raum hier ein UFO ist, dann sind wir, die täglich hier drin

arbeiten, folglich Aliens. Und ein bisschen passt auch das. Denn auch unser Sehnsuchtsort ist nicht der Mars oder der Mond, sondern die Erde. Wie Aliens blicken wir von aussen auf unseren wunderbaren Planeten und betrachten ihn holistisch als Ganzes. Und wie Aliens, rotten wir uns hier drin zusammen und unterstützen uns gegenseitig auf unserer Mission.

Doch im Gegensatz zu «echten» Aliens können wir leider nicht einfach ins UFO steigen und davonfliegen, wenn wir mal keine Lust mehr auf die Welt haben. Klimakrise, Biodiversitätskrise, Ressourcenkrise bedrohen unseren Wohlstand, unseren Frieden, unsere Sicherheit und unsere Zukunft. Und sogar das Glück jener, die bis jetzt auf der Sonnenseite des Lebens standen, steht auf der Kippe. Wir müssten unser Verhalten und das ganze System ändern. Und wir sind abhängig davon, dass andere das auch tun.

Die Menschen gehen alle unterschiedlich mit dieser Situation um: Es gibt jene, die den Kopf in den Sand stecken, nichts hören und nicht sehen möchten.

Andere bekommen Panikattacken.

Es gibt solche, die denken: «Warum soll ich mich ändern, wenn alle anderen um mich herum auch nichts tun? Ich lebe schliesslich nur einmal.»

Oder die, die finden, die Politik mache viel zu wenig. Oder umgekehrt: Die Politik greife zu stark ein.

Dann gibt es Menschen, die sagen: «Nachhaltigkeit? Ist doch alles nur Greenwashing! Oder zu teuer, um die Massnahmen umzusetzen.»

Ich kenne auch solche, die überzeugt sind, dass die Technologie es richten wird.

Oder andere, die meinen: «Es ist sowieso zu spät. Am besten, wir lassen alles abficken und bauen die Welt dann wieder neu auf.»

Wieder andere finden: «Ist doch gut, wenn der Parasit Mensch ausstirbt. Unserem Planeten geht es eh besser ohne uns.»

Und dann gibt es noch jene, die die Probleme sehen und sich fragen, wie sie Teil der Lösung werden können - und handeln.

Wenn ich ehrlich bin, leben viele dieser Menschen, die ich gerade aufgezählt habe, auch in mir. Ich finde es enorm herausfordernd, mit all dem, was da draussen gerade passiert, umzugehen. Und ich weiss, so wie mir, geht es vielen. Und genau deshalb haben wir das UFO gegründet. UFO ist für den Teil in uns allen da, der handeln will. Das Unlimited Futures Office ist für jene Menschen hier, die nicht nur die Probleme sehen, sondern auch die Möglichkeiten.

Eine Freundin sagte kürzlich zu mir: weisst du, ich verzweifle gerade. Ich fliege nicht mehr, esse kein Fleisch und kaufe keine Kleidung mehr bei Zalando. Und was passiert in der Welt? Trump wird gewählt. Alle um mich herum fliegen wie blöd in die Ferien oder an irgendwelche Junggesellenabschiede, alle konsumieren, als gäb's kein Morgen. Ich glaube, die Menschheit hat aufgegeben. Und ich gebe jetzt gerade auch auf.

Ich verstehe den Frust meine Freundin. Deshalb macht es mich glücklich, dass ich ihr voller Überzeugung sagen konnte: «Nein, es stimmt nicht, dass alle aufgegeben haben! Es gibt viele Menschen, die handeln. Und seit ich mich in der Welt der Start-ups bewege und diesen Hub hier mitgegründet habe, sehe ich ganz viele von diesen Menschen und erlebe ihre positive Energie.»

Es gibt viele unter uns, die einen Unterschied machen, im Kleinen wie im Grossen, man sieht sie einfach viel zu wenig und ihre Geschichten werden viel zu selten erzählt. Und es ist sehr wichtig, dass man dieses Narrativ erzählt. Denn wenn Menschen sehen, dass andere Menschen etwas tun oder für etwas kämpfen, dann gibt es ihnen Hoffnung. Und Hoffnung ist die Energie, die wir jetzt alle brauchen, um

nicht zu resignieren, weiterzukämpfen und den Wandel zu gestalten.

Heute Abend wollen wir euch neuen dieser Menschen und Unternehmen vorstellen. Und bevor ich dafür jetzt an Stephan übergebe, der die Talks moderiert, stelle ich euch die Leute vor, die hier im UFO täglich neben mir sitzen und für den Wandel kämpfen.

Teil vom UFO sind:

- Stephan Hürlemann, Designer von zirkulären Produkten, Critical Friend für Architekturprojekte und Mitgründer von World of Pi.
- Designerin Elisa Böll und Designer Rik Bovens von Hürlemann.
- Die Zahlen- und Organisationstalente Marta Korda und Sif Weidmann.
- CFO von Hürlemann, Britta Herold.
- Dann: Architekt Fabian Hörmann von YR22.
- Von DGJ Paysages die LandschaftsarchitektInnen Daniel Jauslin, Daphne Keegstra und Kateryna Drapata.
- Der Unternehmer Stephan Bachmann, ehemaliger CEO von Architonic, Arch Daily und Designboom. Heute CEO von unserem Start-up World of Pi.
- Der Web3-Innovator und Unternehmer Lukas Fluri, auch von World of Pi. Früher hat er Bluewin TV entwickelt und jetzt will er die Circular Economy maximal benutzerfreundlich und attraktiv machen.
- Unternehmer Adrian Stacher mit seinem Team von Talky by Erich Keller.
- Und neu bei uns im UFO: Visionär Zeno Staub, ehemaliger CEO von Vontobel, mit seinem Team von World Replica.AI

Menschen, wie sie, geben mir Hoffnung. Und Energie zum Weitermachen.

Ich danke allen, die diesen Abend ermöglicht haben und uns unterstützen. Danke ans UFO-Team. Danke an Stefan Jauslin,

der uns die Technik zur Verfügung gestellt hat. Und danke an euch, dass ihr heute trotz Schneesturm ins UFO gekommen seid.

Später, nach den Talks, wird DJ Gans Voll für uns auflegen. Das freut mich besonders. Coco war früher Teil des Hürlemann-Teams und auch sie kämpft täglich für eine bessere Welt. Unter anderem hat sie mir geholfen, Hafermilch im Kaffee gern zu bekommen.

So, jetzt gebe ich an Stephan weiter. Und nicht vergessen: UFO ist für den Teil in euch da, der handeln will - wir sind auf der Suche nach weiteren Untermieter:innen. Wir sind Non Profit, doch wir brauchen eine schwarze Null, um hier weitermachen zu können.

Ich wünsche euch einen schönen Abend. Danke für eure Aufmerksamkeit!